



FORUM TRANSFER

Innovative Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten von Corona

Covid 19-Strategie rund ums Kind entwickeln

Bei mengenmäßig zu knappen Impfdosen eine Entscheidung darüber zu treffen, welche Personengruppen zuerst geimpft werden, ist eine verantwortungsvolle und zugleich schwerwiegende Entscheidung. Wir achten und respektieren, dass zunächst besonders gefährdete Personen geimpft werden und damit auch herausgestellt wird, dass die Gesundheit älterer Menschen unserer Gesellschaft viel wert ist.

Gleichzeitig verweisen wir auf eine weitere Gruppe, die selbst nicht geimpft werden kann, aber massiven Risiken unterschiedlicher Art ausgesetzt ist: Kinder und Jugendliche. Wir müssen feststellen, dass der erzwungene soziale Rückzug und die Isolation bei Kindern und Jugendlichen zu psychosomatischen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen und ihre Entwicklung beeinträchtigen. Kita- und Schulschließungen wirken sich insbesondere für diejenigen negativ aus, die in sozioökonomisch und/oder familiär prekären Situationen leben. Nicht zuletzt können diese Faktoren eine erhöhte Gefahr von Kindeswohlgefährdungen nach sich ziehen.

Auch wenn Kinder und Jugendliche seltener schwer an Covid 19 erkranken, so sind die Folgen der Pandemie für sie doch ebenfalls hoch risikohaft. Dies gilt nach aktuellen Studien für ihre psychosoziale Entwicklung, aber auch für ihre gesundheitliche, da unklar ist, welche Langzeitfolgen auch „milde“ Verläufe dieser Erkrankung mit sich bringen können. Auch darum müssen Kinder und Jugendliche geschützt werden.

Wir rufen die politisch und medizinisch Verantwortlichen deshalb dazu auf, eine **Covid 19-Strategie rund ums Kind zu entwickeln**, die zum Ziel hat, Kindern und Jugendlichen so schnell und so viel wie möglich Normalität ihres Alltags zurückzugeben. Dies

bedeutet zugleich, dass es Schutzmaßnahmen für alle Personen braucht, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben – angefangen von Hebammen, über die Fachkräfte der Frühen Hilfen und der Kinder- und Jugendhilfe (Kindertagesstätten, Familienbildung, Kinder- und Jugend(sozial)arbeit, Hilfen zur Erziehung etc.), bis hin zu Fachkräften aus dem Handlungsfeld Schule (Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Schulbegleitung).

Die Empfehlungen der StiKo und die Beschlüsse der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsident*innen lassen zurzeit keine Strategie erkennen. Manche Gruppen von Menschen, wie Bewohner*innen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder Fachkräfte der Frühen Hilfen, werden augenscheinlich nicht mit bedacht, bei anderen, wie Beschäftigte in der Kindertagesbetreuung und Grundschullehrer*innen wurde inzwischen die Einstufung in eine höhere Impfpriorität beschlossen (Prio 2). Angesichts der Lebenswelten, in denen Kinder und Jugendliche unter Corona-Bedingungen ihren Alltag verbringen, ist es aber dringend notwendig, eine umfassende Strategie mit klaren und transparenten Perspektiven zu erarbeiten, die sowohl die etwaige Verbesserung der Pandemielage umfasst als auch deren mögliche Verschlechterung. Wir erwarten das von der Bundesregierung und den Landesregierungen.

Unsere Gesellschaft ist den Entwicklungs- und Lebenschancen aller Kinder und Jugendlichen im besonderen Maße verpflichtet. Mit einer Gesamtstrategie zur Bekämpfung der Pandemie und deren Folgen für Kinder und Jugendliche braucht es dringend längerfristig gültige Antworten. In eine solche Strategie müssen alle Berufsgruppen rund ums Kind und die jungen Menschen selbst einbezogen werden.



Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.



Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.



Careleaver e.V.



Deutscher Hebammenverband



Deutscher Kinderschutzbund



Diakonie Deutschland



Evangelischer Erziehungsverband e.V.



Liga Selbstvertretung - Die Politische Interessenvertretung der Selbstvertretungs-Organisationen behinderter Menschen in Deutschland



Internationale Gesellschaft
für erzieherische Hilfen

Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen



nestwärme

nestwärme e.V.



Verband
alleinerziehender
Mütter und Väter

Verband alleinerziehender Mütter und Väter Bundesver-
band e.V.

Das „Forum Transfer: Innovative Kinder- und Jugendhilfe in Zeiten von Corona“ (www.forum-transfer.de) hat sich seit April 2020 zu einer Plattform des **Praxisaustausches** und der Entwicklung sowie Erprobung **neuer und vor allem digitaler Zugänge in der Kinder- und Jugendhilfe** entwickelt.

Projektträger



ism gGmbH

Kooperationspartner



IGfH



Stiftung Uni
Hildesheim



DIJuF
FORUM FÜR FACHFRAGEN